

Antonín Dvořák

RUSALKA

Samstag, 25. Februar 2017

19:00 – ca. 23:00

zwei Pausen (jeweils ca. 30 Minuten)

Dirigent

Mark Elder

Inszenierung

Mary Zimmerman

Bühnenbild

Daniel Ostling

Kostüme

Mara Blumenfeld

Licht

T. J. Gerckens

Choreographie

Austin McCormick

Bildregie

Gary Halvorson



EIN UNTERNEHMEN DER TELE MÜNCHEN GRUPPE

*The Met: Live in HD series is
made possible by the
**Neubauer Family
Foundation,
Bloomberg Philanthropies
and Toll Brothers***

The Met
ropolitan
Opera **HD
LIVE**

Rusalka

Die fremde Fürstin

Ježibaba

Der Prinz

Der Wassermann

Kristine Opolais

Katarina Dalayman

Jamie Barton

Brandon Jovanovich

Eric Owens



DEMNÄCHST

11.03.2017

Verdi: **La Traviata**

mit Sonya Yoncheva, Michael Fabiano,
Thomas Hampson

25.03.2017

Mozart: **Idomeneo**

mit Matthew Polenzani, Elza van den Heever,
Alice Coote

22.04.2017

Tschaikowsky: **Eugen Onegin**

mit Anna Netrebko, Alexey Dolgov, Peter
Mattei

Änderungen vorbehalten!

Weitere Infos unter www.metimkino.de

Antonín Dvořák

RUSALKA

Erster Akt

Auf einer Wiese am Waldsee tanzen und singen drei Elfen in einer schönen Mondnacht. Sie necken den Wassermann, der versucht, eine von ihnen zu fangen. Nur die Nixe Rusalka ist traurig. Sie sehnt sich danach, eine menschliche Seele zu erhalten, denn nur in Menschengestalt mit einer Seele kann sie die Liebe des Prinzen, der so oft in ihrem See badet, gewinnen. Vergeblich warnt der Wassermann die verliebte Nixe vor der Menschenwelt.

Als der Mond verschwindet, erscheint die die Hexe Ježibaba. Sie erfüllt Rusalkas verzweifelten Wunsch, aus ihr einen Menschen zu machen, verlangt aber, dass sie als Mensch stumm bleibe. Sollte sie sich die Liebe des Prinzen nicht erhalten können, müsse sie ins Wasserreich zurückkehren und gleichzeitig dem Geliebten den Tod bringen. Rusalka willigt ein, obwohl ihr Ježibaba prophezeit, dass sie scheitern werde.

Auf der Jagd folgt der Prinz der Spur eines weißen Rehs und trifft schließlich am Ufer des Sees auf Rusalka. Bezaubert von ihrem schönen, stummen Wesen nimmt er sie als Braut mit auf sein Schloss.

Zweiter Akt

Auf dem Schloss, wo die Hochzeitsvorbereitungen in vollem Gange sind, begegnet man der stummen und merkwürdigen Braut mit Misstrauen. Auch der Prinz ist verwirrt, weil Rusalka nicht mit ihm spricht und als Wasserwesen seine Liebe nicht erwidern kann. Ihrer überdrüssig wendet er sich einer fremden, aufreizenden Fürstin zu, die als Gast auf der Hochzeit weilt und sich einen Spaß daraus macht, Rusalka zu demütigen. Die Untreue des Prinzen bricht ihr das Herz. Der Wassermann tröstet Rusalka, die ihre Stimme wieder erhält und ihr trauriges Los beklagt.

Als der Prinz mit der Fürstin erscheint, versucht Rusalka flehentlich, ihn doch noch für sich zu gewinnen; vergebens. Der Wassermann verkündet Unheil und zieht Rusalka mit sich fort. Der Prinz ist schockiert über seine Entdeckung, dass seine ursprünglich Angebetete kein menschliches Wesen ist. Als ihn auch noch die fremde Fürstin verhöhnt bleibt er einsam und am Boden zerstört zurück.

Dritter Akt

Rusalka kann nach ihrer Verzauberung nicht mehr Wasserwesen sein. Sie ist auch aus dem Kreis ihrer Schwestern ausgeschlossen und muss fortan als todbringendes Irrlicht umherwandern. Verzweifelt sucht sie erneut Hilfe bei der Ježibaba. Die Hexe rät ihr, den Prinzen eigenhändig zu töten, um ihr altes Leben wieder zu gewinnen. Die Nixe weist dies entsetzt zurück, weil sie den Prinzen immer noch liebt.

Ein Förster und ein Küchenjunge suchen Ježibaba auf und bitten um Rat für den verwirrten und trauernden Prinzen. Als sie Rusalka für seinen Zustand verantwortlich machen, erinnert sie der Wassermann daran, dass es der Prinz war, der Rusalka verlassen hat und verjagt die beiden.

Traurig erscheint der Prinz am Ufer des Sees, von Sehnsucht nach Rusalka getrieben. Er bittet sie um Vergebung. Wehmütig hält sie ihm entgegen, dass ihr Kuss ihm nun den Tod bringen würde, doch der Prinz möchte nicht zurück in sein Leben, sondern in Frieden sterben. Er küsst sie und stirbt in ihren Armen. Rusalka bleibt allein zurück.